



Kurstufe I, 2gk2 Basisfach

18.11.2022

Gemeinschaftskunde

Krämer (KS)

## Abb. 1 Klausur Nr. 1

Bearbeitungszeit 100 min

Name: \_\_\_\_\_

### Aufgaben:

1. **Ordne** die folgenden drei Aussagen zum Ukraine-Krieg **begründet** Theorien **zu**, die die Struktur des internationalen Staatensystems beschreiben. 9 VP

- „[...] Russland verhält sich – zumindest aus politikwissenschaftlicher Sicht – wie ein Hegemon im Kalten Krieg.“

<https://www.tagblatt.lu/headlines/nation-state-alone-in-the-world-warum-putins-krieg-so-vieles-infrage-stellt/> [27.6.2022]

- „Unsere größte Stärke sind unsere Bündnisse und Allianzen.“

Bundeskanzler Olaf Scholz am 27.2.2022 in seiner Regierungserklärung in Deutschen Bundestag („Zeitenwende-Rede“) – zit. nach: ZEIT für die Schule: <file:///C:/Users/Martin/Downloads/0322-ZEIT-ZfS-Zeitenwende-Olaf-Scholz-Ukraine-Krieg.pdf> [27.6.2022]

- „Der UNO bleibt nur eine Nebenrolle“

Schlagzeile in der Tageszeitung (taz) vom 27.4.2022:  
<https://taz.de/Die-UNO-und-der-Ukraine-Krieg/!5847337/> [28.06.2022]

2. **Benenne** die Nachbarstaaten der Ukraine auf der Karte (M 1) mithilfe des Wortspeichers. 3 VP

3.a) **Erläutere** die Aussage der Karikatur (M 2). 8 VP

3 b) **Bewerte** ausgehend von M2 die Rolle der NATO im Ukraine-Krieg 10 VP

**Viel Erfolg! :)**

Gesamtpunktzahl 30 VP

NP	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
VP	0-5	6-7	8-9	10-11	12-13	14	15-16	17	18-19	20	21-22	23	24-25	26	27-28	29-30



## M 1: Karte: Ukraine und deren Nachbarstaaten



Quelle: ©peteri/stock.adobe.com

Wortspeicher: Russland – Polen – Rumänien – Slowakei – Ungarn – Weißrussland

## M 2: Karikatur: „Krim-Krise“, 11.4.2014

Quelle: <https://janson-karikatur.de/tag/krim-krise/> Abrufdatum: 12.5.2022

© Wochenschau Verlag



## Abb. 2 Erwartungshorizont: Klausur Nr. 1 (Basisfach)

### Aufgabe 1

Die Schülerinnen und Schüler müssen die Zitate – nachvollziehbar begründet (je 2 VP) – in den Zusammenhang einer der einschlägigen Theorien (je 1 VP) stellen. Dabei können sie sich z. B. auf Denkschulen wie den Realismus, Institutionalismus und Konstruktivismus beziehen.

Das *erste Zitat* könnte z. B. dem Realismus zugeordnet werden: Dieser geht von einer anarchischen Staatenwelt aus, in der die einzelnen Staaten als maßgebliche Akteure ihre Interessen vertreten und ihre Machtbasis bis hin zur Hegemonie aufgrund ihres Wunsches nach Sicherheit vergrößern wollen.

Das *zweite Zitat* könnte z. B. dem Institutionalismus zugeordnet werden: Auch der Institutionalismus geht von einer originär anarchischen Staatenwelt aus, sieht diese aber auch vom Interesse an Kooperation, zunehmenden Interdependenzen und in der Folge von Institutionen und Regimen als relevanten Akteuren geprägt.

Das *dritte Zitat* kann man allen drei möglichen Theorien zuordnen; entscheidend ist die nachvollziehbare Begründung.

### Aufgabe 2

Karte ausfüllen. Jeder korrekt bezeichnete Staat wird mit 0,5 VP berücksichtigt.

### Aufgabe 3 a)

Die Schülerinnen und Schüler sollen nach einem einleitenden Basissatz (1 VP) die Karikatur in ihren wesentlichen Elementen beschreiben (2 VP), anhand ihres Wissens erläutern (3 VP) und hinsichtlich möglicher Kritik an den beteiligten Akteuren deuten (2 VP).

*Die Karikatur von Jürgen Janson vom 11.4.2014 problematisiert die NATO-Erweiterung nach Osteuropa (s. Decke auf der Rücklehne des Sofas). Sie wird als nicht abgeschlossener Prozess des Vorrückens (s. Sprechblase) der als militärisch überlegen dargestellten NATO (Größe der Figur, Kampfanzug eines Soldaten, Rakete) gezeigt. Demgegenüber erscheint die unschwer als Putin zu erkennende Figur (zivil gekleidet) unverhältnismäßig klein und schwächig. Verstärkt wird der Kontrast der Figuren noch durch die unterschiedliche Mimik sowie das Redeverhalten: Während Putin schweigt und verängstigt nach vorne schaut, wendet sich der Repräsentant der NATO mit herablassender, scheinbar freundlicher Höflichkeit (Mimik, rhetorische Fragen) dem in die Ecke gedrängten Nachbarn zu.*

*Durch die Darstellung wird die Stoßrichtung der Karikatur deutlich: Die militärisch überlegene NATO rückt unter dem Deckmantel scheinbarer Gesprächs- bzw. Kooperationsbereitschaft immer näher an Russlands Grenzen heran und nimmt dabei auf dessen sicherheitspolitischen Interessen faktisch keine Rücksicht.*



### Aufgabe 3 b)

Der Operator „bewerten“ verlangt die Verwendung von passenden Kriterien zur Bildung eines Sachurteils und die Begründung des eigenen Werturteils der Schüler\*innen. Es ist sowohl möglich, sich kritisch mit der Karikatur auseinanderzusetzen, als auch den Wandel der NATO kritisch zu beleuchten.

Die Schüler\*innen setzen sich kritisch mit der Aussage der Karikatur auseinander, indem sie die offensichtliche Diskrepanz zwischen der gezeichneten **Machtlosigkeit** Putins und seiner Ukraine-Politik bis hin zum Angriffskrieg und der Drohung mit Atomwaffen thematisieren. Insofern wirkt die abgebildete Harmlosigkeit Putins absurd, da er sich heute als **Machtpolitiker** beweist, der vor einem Angriffskrieg nicht zurückschreckt.

Hinsichtlich der **Legitimität** kann man sowohl die NATO-Osterweiterung anzweifeln (nicht mehr Nordatlantikraum, Provokation Russlands) als auch das Verhalten Putins (Angriff auf die Ukraine, **Legalität**: völkerrechtswidriger Krieg, Menschenrechtsverletzungen).

Allerdings war das Verhalten der NATO gewaltlos und die NATO-Staaten sind aufgrund ihrer **Souveränität** freiwillig beigetreten. Diese Souveränität wird von Putin angezweifelt.

Weitere Aspekte (z. B. zur NATO) werden als richtig gewertet, wenn schlüssig argumentiert wird.



## Abb3 Lösung 1 ausreichendes Niveau (15 VP)

### Aufgabe 1 (9 VP / 4 VP)

Das erste Zitat lässt sich der Theorie des Realismus zuordnen. Russland <u>sammelt</u> durch Aufrüstung <u>Macht</u> und verhält sich daher wie ein Hegemon im Kalten Krieg.	A Bg, Bsp, uv
Das zweite Zitat: Theorie des <u>Individualismus</u> . Institutionen geben den Staaten Sicherheit, indem <u>sie</u> Regeln und Normen festlegen.	Sb, Fs Zshg/Bg Uv
Drittes Zitat: Die UNO spielt nur eine Nebenrolle, weil die sich die Akteure alle <u>realistisch</u> verhalten. Da die Staaten im Ukraine-Konflikt (z.B. Russland, die Ukraine) nach einem <u>Machtgleichgewicht</u> streben, spielen Institutionen kaum eine Rolle.	A/Fs Bg, uv

### Aufgabe 2 (3 VP / 3 VP)

Karte korrekt bezeichnet.

### Aufgabe 3a (8 VP / 4 VP)

Die <u>Karikatur</u> zeigt ein <u>Sofa</u> , auf dem ein dicker Mann im Tarnanzug und ein dünner Mann im Anzug <u>sitzt</u> .	Bl, uv Gr
Der dicke Mann blockiert den <u>dünnen Mann</u> mit einer Rakete und fragt: „Der Herr könnte eventuell noch ein klein wenig rücken?“.	uv, Sb
Damit <u>spricht</u> die Karikatur die NATO-Osterweiterung an. Der linke Mann steht für die NATO, die nach 1990 ihren Machtbereich nach Osten ausgedehnt hat. Damit wirkt sie auf Staaten wie Russland als eine Bedrohung, die vor allem aus der militärischen <u>Macht</u> der NATO entsteht. Russland könnte sich damit <u>provoziert</u> fühlen und seinerseits Macht ausüben, indem es z.B. Teile der Ukraine überfällt. Wie es 2012 bei der Krim-Krise der Fall war.	A/I Bsp, Bg Bg

### Aufgabe 3b (10 VP / 4 VP)

Die Karikatur zeigt die NATO-Ostweiterung als Ursache für den Ukraine-Konflikt. Es stimmt, dass sich Russland durch die NATO provoziert fühlen könnte. Denn die Ukraine führt <u>Beitrittsverhandlungen</u> mit der NATO.	f
Allerdings ist die NATO ein Verteidigungsbündnis, das nur <u>reagiert</u> , wenn es von außen angegriffen wird. Die NATO ist also kaum <u>effektiv</u> in ihrer Arbeit und wurde lange von ihren Mitgliedern angezweifelt.	Bg Log Bg, Bsp
Einige Staaten sind auch nicht so hoch gerüstet, wie die Karikatur darstellt.	Bsp, Bg
Dennoch ist die Reaktion Russlands die Ukraine zu überfallen mit dem Völkerrecht nicht vereinbar und damit kaum legitim.	
Ich bin der Ansicht, dass die Karikatur eine mögliche Ursache des Ukraine-Krieges darstellt, aber weitere Ursachen in Russland außer Acht lässt.	Bsp



## Lösung 2 gutes Niveau (22 VP)

### Aufgabe 1 (9 VP / 6 VP)

I. Theorie des Realismus: Russland verhält sich wie ein „Hegemon“ im Kalten Krieg, weil es durch den Überfall auf die Ukraine militärische Macht ausübt und es unter den Bedingungen von <u>Anarchie</u> dadurch seine eigene <u>Sicherheit</u> zu erreichen versucht.	Zshg/Bg
II. Theorie des Institutionalismus: In Institutionen wie der NATO oder der UNO („Bündnisse und Allianzen“) gibt es <u>Interdependenzen</u> zwischen Staaten. Dadurch herrscht Erwartungssicherheit <u>durch</u> gemeinsame Regeln und Normen.	Bsp Bg
III. Theorie des Konstruktivismus: Die Staaten in der UNO zeichnen sich nicht durch gemeinsame Werte aus. Ihre Sichtweise auf den Ukraine-Konflikt ist daher unterschiedlich. Russland wendet sich gegen „den Westen“ und die USA und Deutschland sehen in Russland eine gefährliche Diktatur.	Zshg/Th

### Aufgabe 2 (3 VP / 1,5 VP)

Drei Staaten falsch bezeichnet: Ungarn, Rumänien und Slowakei.

### Aufgabe 3a (8 VP / 6,5 VP)

Die Karikatur „Krim-Krise“ von Jürgen Janson kritisiert die NATO-Osterweiterung. Zwei Männer sitzen auf einem Sofa mit der Aufschrift „Ost-Europa“: Der linke Mann trägt Soldatenuniform („NATO“ auf dem Helm) und wirkt aufgrund seiner Darstellung größer und präsenter als der rechte Mann. <u>Dies</u> zeigt die NATO-Osterweiterung nach dem Zusammenbruch der <u>Sowjetunion</u> .	Bl, uv
Bei dem rechten Mann handelt <u>es</u> möglicherweise um Wladimir Putin, da er den Sowjetstern auf dem Hut hat.	Zshg
Indem der NATO-Soldat eine Rakete über das Sofa gelegt hat und er Putin fragt, ob „der Herr“ noch rücken könnte, schüchtert er Putin ein, da es auf dem Sofa keinen Platz mehr gibt. Putin könnte sich dadurch provoziert gefühlt haben und somit die Krim überfallen haben.	Sb/Gr

### Aufgabe 3b (10 VP / 8 VP)

Die Karikatur „Krim-Krise“ von Jürgen Janson kritisiert die NATO-Osterweiterung. Seit dem russischen Überfall auf die Krim sind 8 Jahre vergangen.	
Die Tatsache, dass sich Russland <u>bedrängt</u> fühlt, ist nachvollziehbar. Die NATO hat ihren Machtbereich seit 1990 um zahlreiche ehemalige Mitgliedsstaaten der Sowjetunion massiv erweitert und einen Strategiewandel vollzogen. Sie war durch „out-of-area-Einsätze“ mehr als ein Verteidigungsbündnis. Russland fühlt sich in seiner Macht eingeschränkt und versucht durch <u>Aufrüstung</u> und <u>militärische Gewalt</u> den eigenen Machtbereich auszubauen.	Zshg
Dass Russland dabei die Ukraine angreift, widerspricht dem Völkerrecht und den <u>Prinzipien der UNO</u> . Dieses Vorgehen ist also nicht legal.	Ug
Litauen, Lettland sind allerdings <u>freiwillig</u> und auf <u>legalem</u> Wege der NATO beigetreten.	Z
Sie sind nicht gezwungen worden, sondern wollten eher mit ihrer <u>Vergangenheit</u> brechen.	Bg
Man könnte <u>sagen</u> , dass die Karikatur die russische Sichtweise auf die NATO-Osterweiterung zeigt. Aus dieser Sicht ist die Kritik an der NATO durchaus zutreffend.	Bg
Allerdings ist die Karikatur 8 Jahre alt. In dieser Zeit ist vieles passiert und die aktuellen Ereignisse des Jahres 2022 rechtfertigen diese Kritik nicht. Ich bin der Ansicht, dass ein Angriffskrieg auf ein unschuldiges Land ein Tabubruch darstellt, da er massiv gegen anerkanntes Völkerrecht verstößt.	Ug
	A